

Markterkundungsreise Namibia

Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen,
Schwerpunkt IT-Sicherheit

08.-12. November 2021



IT-Sicherheit: deutsche Lösungen gefragt

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die Deutsche Industrie- und Handelskammer für das Südliche Afrika eine Markterkundungsreise nach Namibia zum Thema „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und –dienstleistungen und wird im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Die Markterkundungsreise findet vom 08. bis 12.11.2021 statt. Sie wird mit enviacon International als Kooperationspartner organisiert und durch die deutschen Verbände BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., BDSW und TeleTrusT unterstützt. Mittels eines virtuellen Vorbereitungs-Webinars vor Antritt der Reise, unter Mitwirkung der Geschäftsstelle Wirtschaftsnetzwerk Afrika, einem Delegations-Briefing, einem Fachsymposium und einer Vielzahl von Gruppenbesuchen bei industrierelevanten Firmen, Multiplikatoren, Institutionen und Ministerien sowie Start-Ups, erhalten deutsche Unternehmen in den fünf Tagen wertvolle Einblicke in den Zielmarkt und können Geschäftsmöglichkeiten identifizieren.



Durchführer

Marktpotenzial für Akteure im Bereich der zivilen Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, IT-Sicherheit

Angesichts der anhaltenden Bemühungen der namibischen Regierung, ein wirksames Gesetz zu erlassen, das elektronische Transaktionen anerkennt und reguliert, ist die Cybersicherheit ein aufstrebendes Thema im namibischen Geschäftsumfeld. Laut Branchenexperten sind Schwellenländer ein beliebtes Ziel von Cyberkriminellen, da sie als "low-hanging fruit" angesehen werden. Darüber hinaus wurde Namibia in einem anderen Bericht als ein wichtiges Ziel in Afrika genannt.

Eine von Deloitte Namibia durchgeführte Studie hat vor allem ergeben, dass Namibia ein mangelndes Bewusstsein für Cybersicherheit besitzt. Die Umfrageergebnisse zeigten, dass die Befragten ein mäßiges Bewusstsein für Cyber-Sicherheitsrisiken haben, das als unzureichend angesehen wird. Erstens scheint das Cybersicherheitsrisiko von namibischen Gremien unterschätzt zu werden. Zweitens besteht ein Wissensdefizit über die Feinheiten des Cybersicherheitsrisikos. Die Forschung zeigt eindeutig, dass das Cybersicherheitsrisiko eine beklagenswert unterschätzte und eine erhebliche Bedrohung für Unternehmen ist.

Der zweite wichtige Punkt, der aus der Studie hervorgeht, ist die ineffektive Governance.

Zu den Hauptrisikobereichen, über die die Befragten der CFO-Umfrage besorgt sind, gehören Korruption (74%), Betrug (65%), Cyberkriminalität (44%) und Diebstahl durch Personal (38%). Dies berücksichtigt jedoch nicht die Entwicklung der Kriminalität in den letzten zehn Jahren. In der gegenwärtigen Umgebung werden die meisten Operationen auf elektronischem Wege durchgeführt. Daher hat sich auch die Kriminalität entwickelt, um dieselben Kanäle zu nutzen. Folglich werden die Auswirkungen von Cyber-Kriminalität angesichts potenzieller Risiken überproportional vernachlässigt und sollten ein viel größeres Anliegen sein.

Cybersicherheit sollte als zentrales Geschäftsrisiko betrachtet und von allen Unternehmensebenen, vom Vorstand bis hin zur untersten Ebene der Mitarbeiter, umfassend gemanagt werden. Das angemessene Management der Cybersicherheit spielt eine zentrale Rolle bei der Governance der IT, und daher erfordert die Funktion die Leitung und Autorität der Geschäftsleitung.

In einer Zeit, in der die Digitalisierung eine attraktive Geschäftsstrategie zu sein scheint, wird die effektive Governance der Cybersicherheit die Grenze zwischen Geschäftsankurbelung und Geschäftsverdrängung ziehen.

Betrachtet man den National Cyber Security Index (GCI) für Namibia, so liegt dieser gerade einmal bei 135 im internationalen Vergleich. Der Cyber Security Index von Deutschland liegt bei 14 auf der Weltrangliste.

Der GCI ist ein zusammengesetzter Index, der von der International Telecommunication Union (ITU), einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen, erstellt, analysiert und veröffentlicht wird, um das Engagement ihrer 194 Mitgliedstaaten für Cybersicherheit zu

messen. Damit soll das Bewusstsein für Cybersicherheit geschärft werden. Es wird sehr deutlich, dass für viele Länder, wie zum Beispiel Namibia, IT-Sicherheit keine Priorität hat. Namibia zählt zu den Ländern mit der schlechtesten IT-Sicherheitsumgebung. Die anhaltenden Bedrohungen unterstreichen die dringende Notwendigkeit einer Zusammenarbeit zwischen den Ländern, um Cybersicherheitsprobleme wie Cyberkriminalität, Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen und offensive Operationen einzudämmen.

Neue Cyber-Bedrohungen könnten massiven wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schaden verursachen, und internationale Anstrengungen müssen vereinbart und als Reaktion auf diesen neuen Trend umgesetzt werden. Und genau deshalb ergeben sich besonders im Bereich der IT-Sicherheit viele Marktchancen für deutsche Unternehmen, die in dieser Branche tätig sind und entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten. Nicht nur, um das Bewusstsein und Verständnis für dieses wichtige Thema der IT-Sicherheit zu schaffen, sondern gleichzeitig optimale, konkrete und angepasste Lösungen dort aufzuzeigen und anzubieten, wo diese am dringendsten gebraucht werden.

Länder- und Brancheninformationen

Namibia, offiziell Republik Namibia, ist ein Land und Volkswirtschaft an der südwestlichen Küste Afrikas. Es grenzt im Norden an Angola, im Nordosten an Sambia, im Osten an Botswana, im Südosten und Süden an Südafrika und im Westen an den Atlantischen Ozean. Namibia ist nach der Mongolei das am zweitdünnsten besiedelte Land der Erde.

Politische Stabilität und ein solides Wirtschaftsmanagement haben dazu beigetragen, die Armutsbekämpfung zu verankern und Namibia zu einem Land mit gehobenem mittlerem Einkommen zu machen. Die aus dem vergangenen Apartheidsystem übernommenen sozioökonomischen Ungleichheiten sind jedoch nach wie vor extrem hoch, und strukturelle Wachstumshemmnisse haben die Schaffung von Arbeitsplätzen behindert. Namibias finanzielles Umfeld ist gut entwickelt und robust. Dies sichert Namibia ein hohes Maß an finanzieller Stabilität und ein günstiges Umfeld für Investoren. Namibia ist Teil der Common Monetary Area (CMA) mit Südafrika, Lesotho und Swasiland. Der Namibia-Dollar (NAD) ist an den SA-Rand (ZAR) gekoppelt. Der Finanzsektor ist hoch entwickelt und besteht aus einer Reihe von Geschäftsbanken mit internationalen Verbindungen zur Erleichterung des internationalen Bankgeschäfts sowie aus kommerziellen und staatlichen Finanzierungsquellen, die auf die Unternehmensfinanzierung ausgerichtet sind. Beteiligungsfinanzierungen, lokale Beteiligungen und Infrastrukturfinanzierungen können durch verschiedene einzelne und/oder syndizierte Finanzierungsquellen bereitgestellt werden.

Das Land verfügt über große Mengen wertvoller Bodenschätze, insbesondere Uran und Diamanten, aber auch Kupfer, Zink, Tungsten und anderen Mineralien.

Namibia ist logistisch gut aufgestellt und will bis 2030 zum führenden Logistikzentrum für das südliche Afrika werden. Im Mittelpunkt hierzu steht der strategisch günstig gelegene Seehafen Walvis Bay. Er zählt zu einem der effizientesten Häfen in Afrika. Dieser bedient ebenfalls die Nachbarländer Sambia, Simbabwe und Botsuana und ist ein gleichwertiger Wettbewerber der südafrikanischen Häfen.

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte. Inhaltliche Schwerpunkte des Programms sind weltweite Zukunftsthemen und Megatrends mit steigenden Geschäftspotenzialen für kleine und mittlere Unternehmen. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/mep abgerufen werden.

Greifbare Vorteile für Sie als Teilnehmer

- **Zielmarktanalyse:** Detaillierte, themenbezogene Informationen zum Markt werden Ihnen vor der digitalen Reise zur optimalen Vorbereitung in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.
- **Ausführliches Programm:** Das fünftägige Programm ermöglicht Ihnen die Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten. Lokale und deutsche Experten stellen vor Ort wichtige Informationen für den potentiellen Marktzugang bereit, um somit das nötige Verständnis für den Zielmarkt zu erhalten und zu vertiefen. Gruppenbesuche bei industrierelevanten Firmen, Multiplikatoren sowie Fachsymposien- und Seminare tragen zusätzlich zur erfolgreichen Markterkundung bei. Teil des Programms ist eine Fachkonferenz vor namibischem Fachpublikum sowie eine in Namibia ausgerichtete Netzwerkveranstaltung. Während eines Briefings mit deutschen Institutionen vor Ort erhalten die Teilnehmer zu

Beginn der Markterkundungsreise branchen- bzw. themenspezifische Informationen zu dem lokalen Markt hinsichtlich politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen, konkreter Marktchancen, künftiger Marktentwicklungen, technischer und logistischer Voraussetzungen und Verfahren, kulturspezifischer Besonderheiten etc.

- **Networking und Kontaktaufbau mit potenziellen Geschäftspartnern:** Vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung und Kontaktaufbau zwischen teilnehmenden Delegierten aus dem öffentlichen sowie privaten Sektor in Südafrika. Individuelle B2B Gespräche.

Ihr Expertenteam

Durchführer – AHK Südliches Afrika

Seit 65 Jahren fördert die AHK Südliches Afrika die Wirtschaftsbeziehungen zwischen südafrikanischen und deutschen Unternehmen. Dank ihrer jahrzehntelangen Erfahrung im Bereich der Beratung und Unterstützung deutscher Unternehmen bei ihrem Einstieg in den südafrikanischen Markt, verfügt die AHK Südliches Afrika über fundierte Kenntnisse der lokalen Wirtschaft sowie ausgezeichnete Kontakte. <https://suedafrika.ahk.de/>

Kooperationspartner – enviacon International.

enviacon international ist Experte im Bereich Markteintritt in Deutschland / Europa oder einem der anderen Partnerländer. Das engagierte Berater- und Analytenteam deckt die zentralen Dienstleistungen rund um die internationale Marktbearbeitung, Marktanalyse und Standortmarketing für öffentliche Auftraggeber und private Firmenkunden ab. <http://enviacon.com>

Vorläufiges Programm

13:00 – 15:00

Voraussichtlich 43. KW 2021

Virtuelles Vorbereitungs-Webinar

- AHK südliches Afrika, Katrin Geisler, Projekt Managerin
 - Begrüßung der Teilnehmer
 - Vorstellung der AHK südliches Afrika
 - Interkulturelle Einblicke Namibia
 - Vorstellung der Zielmarktanalyse
- Rick Tenhaven, enviacon International
 - Vorstellung enviacon International
- BMWi, Birgit Banße
 - Vorstellung Markterschließungsprogramm
 - Vorstellung Exportinitiative Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen
 - Vorstellung des BMWi
- Wirtschaftsnetzwerk Afrika, Jana Unger
 - Vorstellung des Wirtschaftsnetzwerk Afrika

Montag, 8. November 2021	
13:00 – 16:30	Delegations-Briefing im Delegationshotel in Windhoek <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsche Botschaft in Namibia, Herbert Beck ▪ (virtuelle) Vorstellung enviacon International, Rick Tenhaven ▪ AHK Südliches Afrika, Alexa Gerrard, Regionalkoordinatorin <ul style="list-style-type: none"> ◦ Informationen zum lokalen Markt hinsichtlich politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen, konkreter Marktchancen, künftiger Marktentwicklungen, technischer und logistischer Voraussetzungen und Verfahren, kulturspezifischer Besonderheiten etc. ▪ TeleTrust (Holger Mühlbauer) ▪ BDSW (Dr. Holger Olschock) ▪ Sprecher der BMWi-Geschäftsstelle ▪ Vorstellung der deutschen Teilnehmer
Dienstag, 9. November 2021	
09:00 – 11:30	Unternehmenspräsentation der deutschen Unternehmen
11:30 – 16:30	Informations- und Präsentationsveranstaltung im Delegationshotel mit entsprechenden Institutionen, Unternehmen, Ministerien, wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Start-ups und Unternehmen im Bereich zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen ▪ Start-ups und Unternehmen im Bereich IT-Sicherheit ▪ Kammern, Verbände und fachbezogene Institutionen ▪ Repräsentant(en) des Namibia Ministry of Information and Communication Technology ▪ Sprecher Namibian Broadcasting Corporation
13:00 – 14:00	▪ Gemeinsames Delegationsmittagessen im Delegationshotel
14:00 – 16:30	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprecher der Namibia University of Science and Technology ▪ Sprecher des führenden namibischen IT-Dienstleistungsunternehmens, BCX ▪ Sprecher des führenden namibischen Mobilfunkunternehmens, MTC Namibia
ab 18:00	▪ Gemeinsames Abendessen (z. B. Leo's at the Castle, Windhoek) und get-together
Mittwoch, 10. November 2021	
10:00 – 16:30	Gruppenbesuche in Windhoek <ul style="list-style-type: none"> ▪ Telkom Namibia ▪ BCX Namibia ▪ Hosea Kutako International Airport
13:00 – 14:00	▪ Gemeinsames Mittagessen Delegationsmittagessen in ausgewähltem Restaurant
ab 18:00	Gemeinsames Delegationsabendessen in Windhoek
Donnerstag, 11. November 2021	
10:00 – 16:00	Gruppenbesuche in Walvis Bay mit ausgewählten Gesprächsterminen
08:00	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flug von Windhoek nach Walvis Bay ▪ Walvis Bay Flughafen ▪ Walvis Bay Hafen ▪ Walvis Bay Municipality ▪ Rückflug von Walvis Bay nach Windhoek
Alternativ zum Flug und Gruppenbesuchen in Walvis Bay	
10:00 – 16:30	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenbesuche in Windhoek ▪ Inclusive & Collaborative Innovation Hub ▪ MTC Namibia
13:00 – 14:00	▪ Gemeinsames Mittagessen Delegationsmittagessen in ausgewähltem Restaurant
ab 18:00	Gemeinsames Delegationsabendessen in Windhoek
Freitag, 12. November 2021	
10:00 – 15:00	De-Briefing und Feedback im Delegationshotel
ab 15:00	Individuelle Abreise der Teilnehmenden

Quelle: Stand 05. Juli 2021.

Das Programm wird in Abstimmung mit den beteiligten Zielland- und Fachpartnern und mit den teilnehmenden deutschen Unternehmen organisiert. Zielmarkteressen werden vorher im Detail bei den Delegationsteilnehmern abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

Teilnahmebedingungen

Zielgruppe

Die Markterkundungsreise richtet sich (vorrangig) an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit entsprechendem Branchenschwerpunkt. Auch größere Unternehmen können teilnehmen. Grundsätzlich gilt jedoch, dass mindestens 50% der Unternehmen KMU sind und bei der Teilnahme Vorrang vor Großunternehmen haben.

Kosten

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmern selbst getragen.

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben. Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmern, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.



Anmeldung und Kontakt

AHK Südliches Afrika

Frau Katrin Geisler

Tel.: +27 (0) 11 486 27 80

E-Mail: kgeisler@germanchamber.co.za

<https://suedafrika.ahk.de/>

Anmeldeschluss: 15. September 2021

Für eine **verbindliche Anmeldung** zur Markterkundung senden Sie bitte das ausgefüllte **Anmeldeformular** (Seite 5 und 6) und die **Erklärung für das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)** (im Anhang zu diesem Dokument, bitte beachten Sie dabei die Wirtschaftsbereiche/Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt)) unterschrieben an kgeisler@germanchamber.co.za.

Durchführer



Kooperationspartner



Unterstützt durch



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bmwi.de

Text und Redaktion

AHK Südliches Afrika

Southern African-German Chamber of Commerce and Industry NPC

Oxford Road Forest Town

2193 Johannesburg

South Africa

Gestaltung und Produktion

Katrin Geisler, AHK Südliches Afrika

Stand

05. Juli 2021

Bildnachweis

Titelbild: Shutterstock

AHK image Pool

Anmeldung

Für eine **verbindliche Anmeldung** zur Markterkundungsreise senden Sie bitte das ausgefüllte **Anmeldeformular** (Seite 6 und 7) und die **Erklärung für das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)** (im Anhang zu diesem Dokument, bitte beachten Sie dabei die Wirtschaftsbereiche/Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt)) unterschrieben an kgeisler@germanchamber.co.za.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

AHK Südliches Afrika

Frau Katrin Geisler

Tel.: +27 11 486 2780

Anmeldeschluss: 15. September 2021

Angaben zum Unternehmen	
Unternehmensname	
Wirtschaftsbereiche/Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt) (Siehe Anhang)	
Anschrift	
Internetseite	
Ansprechpartner/-in, Teilnehmer/-in	
Position	
Telefon, Mobiltelefon	
E-Mail	

Angaben zur Geschäftstätigkeit	
Angebotene Produkte und Leistungen	
Sind Sie bereits in Namibia tätig? Wenn ja, in welcher Form?	
In welchen anderen Ländern sind Sie tätig?	
Wie möchten Sie im Zielland tätig werden? Welche Geschäftspartner wären vor Ort hilfreich?	
Welche Erwartungen haben Sie an die Reise? Gibt es bestimmte Wünsche bezüglich des Programmes?	
Sprechen Sie verhandlungssicher Deutsch und/ oder Englisch?	

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Teilnahme an der digitalen Markterkundungsreise zum Thema zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, IT-Sicherheit, Durchführungszeitraum 08. – 12. November 2021, an. Ich bestätige hiermit, dass ich die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe und damit einverstanden bin.

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

250 Euro netto	weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeiter.
375 Euro netto	weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeiter
500 Euro netto	ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern

Für die geförderte Teilnahme ist mit der Anmeldung eine Erklärung über die Unternehmensgröße (KMU) sowie die Nichtausschöpfung der Freigrenze abzugeben, siehe nachfolgend, Seite 7. Der darin abgefragte Branchen-/ Wirtschaftsbereich bezieht sich auf die Kennziffern nach DeStatis, ebenfalls nachfolgend, auf Seite 8.

Der Eigenanteil ist nach Erhalt der Rechnung zu begleichen. Sollte die Reise aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht freigegeben sein, ist eine kostenfreie Absage noch möglich. Der Unternehmensvertreter erklärt sein Einverständnis, an Befragungen zur Evaluierung der Maßnahme teilzunehmen.

Die Durchführung der Reise ist an die Erreichung einer Mindestteilnehmerzahl gebunden. Eine offizielle Freigabe und Bestätigung der Durchführung erfolgt erst nach Ablauf der Anmeldefrist. Die Durchführer bitten daher ausdrücklich darum, vor Erhalt dieser Freigabe keine verbindlichen Reisebuchungen vorzunehmen.

Ich habe die obenstehenden Informationen zur Kenntnis genommen und bestätige hiermit meine Teilnahme an der digitalen Reise.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift